

Hilfen zur Bibellesung

zum 17. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B

An einem geeigneten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
In mir und um mich herum mag es „laut“ sein. Ich gebe der Stille Raum.
Ich bete:

Du Schöpfergott erfüllst mich mit deinem Heiligen Geist. Heile mein Wesen durch deinen Sohn, der ja dein Heilswort ist. Lass mich suchen und finden, was dem Leben dient. Du bist die Fülle. Dir sei Dank. Amen

Berichte in der Bibel sind Erfahrungsberichte. Sie möchten an meinen Lebenserfahrungen anknüpfen und vertiefen und neue ermöglichen.

Ich lese das Schriftwort 2 Könige 4,42-44 (1. Lesung am 17. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr B).

„Einmal kam ein Mann von Baal-Schalischa und brachte dem Gottesmann Elischa Brot von Erstlingsfrüchten, zwanzig Gerstenbrote und frische Körner in einem Beutel. Elischa sagte: Gib es den Leuten zu essen! Doch sein Diener sagte: Wie soll ich das 100 Männern vorsetzen? Elischa aber sagte: Gib es den Leuten zu essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und noch übriglassen. Nun setzte er es ihnen vor; und sie aßen und ließen noch übrig, wie der HERR gesagt hatte.“

Ich halte Stille.

Ich lese die Texte noch einmal.

Ich kann der einen oder anderen Frage, dem ein oder anderen Gedanken nachgehen:

- Was entspricht und was widerspricht meiner Lebenserfahrung?
- Welche Fragen stellen sich mir beim Lesen dieses Textes?
- Was knüpft an meine Lebenserfahrung an?
- Welche Aussage weckt in mir Vertrauen und Zuversicht?
- Welchen Impuls nehme ich mit in meinen Alltag?

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat. Ich spreche meine Gedanken vor Gott aus.

„Gott, ich danke dir für deine Fürsorge für mich und für andere durch mich.
Amen“

Ich bete das „Vater unser“ und segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.